

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 42 (1916)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Der Präsident  
**Autor:** Altheer, Paul  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-448426>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Der Präsident

Und wieder hat ein Streberlein,  
das lange Zeit umsonst gerungen,  
in irgend einem Sportverein  
den Präsidentenstuhl bezwungen.

Da sitzt es nun, ist aufgebläht,  
man kann auch sagen: aufgeblasen,  
es gratulieren früh und spät  
die Freunde, Vettern und die Basen.

Wie man sich räuspert, wie man spuckt,  
das hat er, frei nach Wolfgang Goethen,  
schon lang' den andern abgeguckt  
und, erst zu lernen, nicht von nötzen.

Und wer's nicht glaubt, bereweist, er kennt  
den Schweizer nicht in den Vereinen;  
da ist ein jeder Präsident . . .  
Ein jeder! Nehmet irgend einen!

Paul Altheer

### Militarismus

Sie haben es gepredigt und predigen es noch, — Die deutsche Kultur, sie habe ein Loch, — Man müsse ihren gottlosen Hochmut dämpfen — Und den preußischen Militarismus bekämpfen. — Und sei dieser Militarismus gebrochen, — Dann habe man Deutschland mit Haut und Knochen. — Und an Stelle der militaristischen Stärker — Habe man wieder ein Volk der Dichter und Denker. — Und diese Sorderung, aufrichtig gemeint, — Hat die ganze Entente innig vereint, — Doch daß ich zuschauender Neutralie nicht lache, — Einen bösen Haken hat doch die Sache — Von wegen, weil jene, die den Militarismus verachten, — Sich heute selber militärisch betrachten — Und die ganze Welt militärisch entflammen, — Den preußischen Militarismus militärisch zu verdammten. — Und deshalb dünkt mich zu dieser Stift, — Daß es doch etwas besonderbares ist, — Will man den Militarismus mit Militarismus vertreiben. — Mich dünkt, der Militarismus wird bleiben. — Wer den Frieden will, bleibt zum Kriege gerüstet, — Damit es nicht einem Nachbarn gelüstet, — Trotz allen Friedens-Schalmein und Gesängen — Den schwächeren Nachbarn bös zu bedrängen. — Auch wir, so denk' ich, bleiben die Alten — Und werden unser Pulver trocken halten — Von wegen, weil nichts anderes so sehr — Den Frieden verbürgt, wie eine gute Wehr!

*helveticus*

### Aphorismen

Der Witz ist ein Produkt des Verstandes, der Humor aber eine Herzensangelegenheit; darum ist ein witziger Mensch beileibe noch kein Humorist.

\* \* \*

Der Phantasiemensch ist wie ein Aeroplane, der im Sluge die Innenräder verloren hat und nicht landen kann.

R. C.

Er ist schon ganz das große Tier  
und nicht mehr mit sich selbst identisch;  
denn zweimal zwei ist immer vier  
und jeder Schweizer präsidentisch.

Es ist in jeglichem schon drin,  
wie sonst im Mann das Geniale.  
Oft fühlt sogar die Schweizerin  
Berufung für das Präsidiale.

Die Sache ist nun einmal die:  
es ist, wenn auch bloß im Vereine,  
ein jeder Schweizer ein Genie;  
denn andere Schweizer gibt es keine.

### Gut erklärt

„Du, was sind eigentlich das: Idioten?“  
„Hm, dummer Kerl, das sind doch  
Leute wie du und ich!“

*afot*

### Milesbo

Bossi, der sich auch Milesbo,  
Nationaler Rote, nennt,  
Wie nur eine scharfe Wespe  
Mit gezücktem Stachel rennt.

Surrt umher und faucht von wegen  
Unserer Neutralität,  
Weil's nicht mit gestrecktem Degen  
Gegen Urmins Völker geht.

Warum, alt Regierungsrate,  
Wenn es dich so kratzt und juckt,  
Bist du nicht zu hoher Tante  
Zu den Freunden eingerückt?

Warum siehst du nicht freiwillig  
Am Tsonzo, stolz und groß?  
Nach den Worten wär's nur billig  
Und wir wären so dich los!

Auch Einer.

### Im Restaurant

Wirt (höhnisch zum Angler): Nun, wohl  
nichts gefangen heute?

Angler: O doch, bereits zwei Slieden in  
der Suppe!

*W. Sch.*

Lore: Morjen, Julie, wie jeht's deinem  
Bräutjam, dem Julius? Hab' dich schon  
lange nicht mehr mit ihm loosen sehen.  
Julie: Lass' mich mit dem lausigen Trauer-  
lappen ungeschoren — so'n Schmiersink!  
Weiste, ein seiner Mensch war er eijentlich nie — Tott! wat hab' ich nich' alles  
für ihn jetan — meine Zahnbürst hab'  
ich ihm selihen, damals wie er am Aus-  
laufenball jervesen is — Gene Mark fünf-  
zehn hab' ich ihm geborgt für ein'n neuen  
Krajenschoner, un' was tut er? In 'n Kientop jeht er mit der Klara, mit dieser  
abgeschmackten Grinzeule mit der Hans-  
perücke und den Porzellanzähnen. Nee —  
un' schmutzig war der Kerl! Badet in  
Wonne, wascht sich die Hände in  
Unschuld, krafft sich in Gesellschaft und  
spuckt an die Wand! Auch hat er meistens  
nen schmierigen Hemdekrallen an-  
gehakt, hauptsächlich so am Ende vom  
Monat!

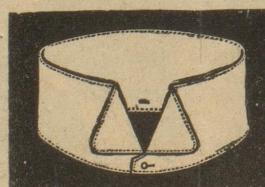
Jack Hamlin

### Wetterregel

Wenn es am Weihnachtstage donnert,  
so denke nicht an ein Gewitter, sondern an  
die Kanonen.

*G. St.*

Wir wollen uns an das Bewährte halten  
und drum im neuen Jahre wie im alten,  
bei sämtlichen Genüssen, die uns winken,  
nur alkoholfreien Wein aus Meilen trinken.



Kataloge zu Diensten

# S. GARBARSKY

69 Bahnhofstrasse 69, Zürich

Spezial-Geschäft für feine  
Herrenwäsche u. Modeartikel